



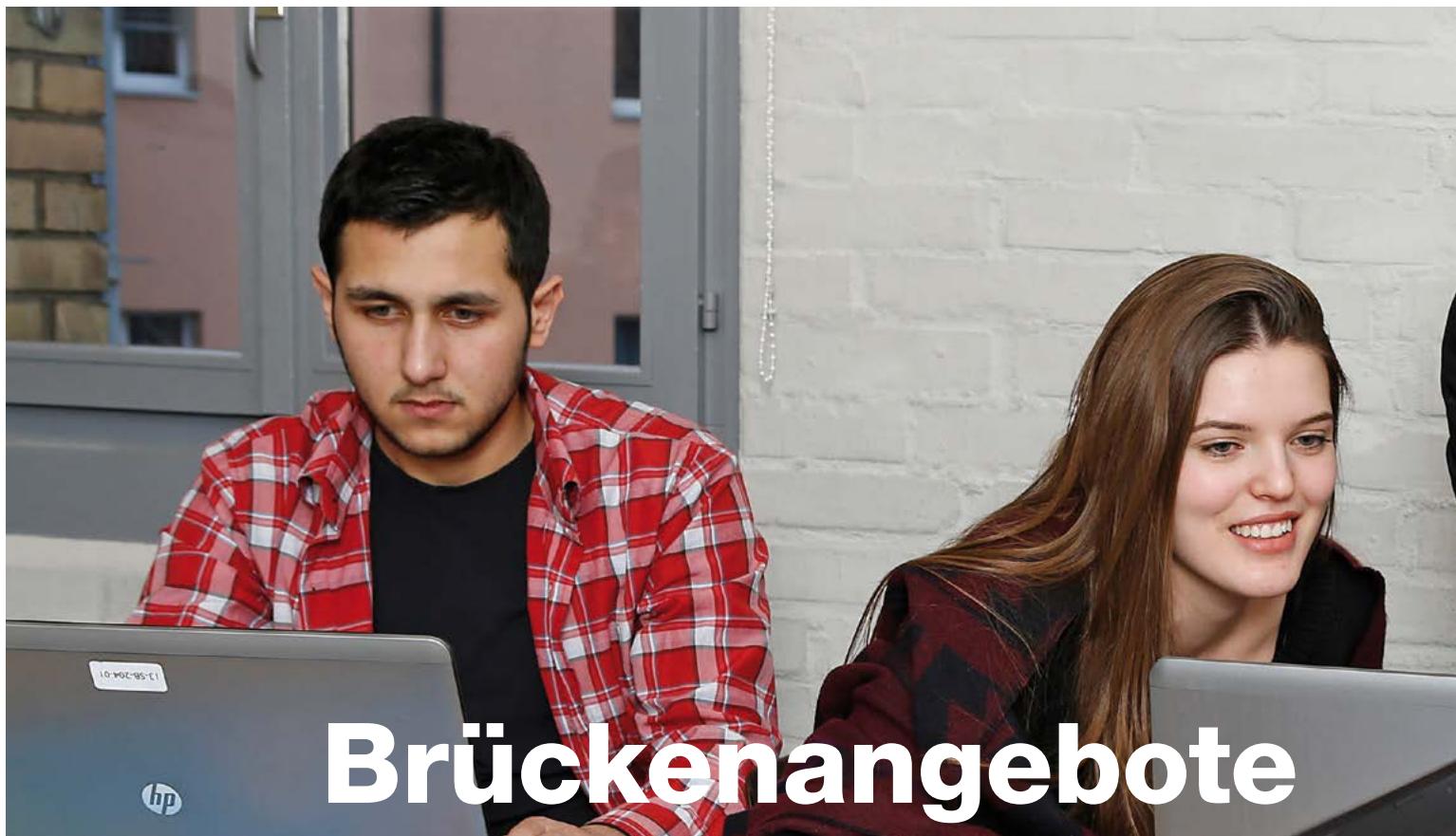
BERNDUNG

Brückenangebote

Zwischen Schule
und Berufsbildung

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Mittelschul- und
Berufsbildungsamt MBA



Brückenangebote des Kantons Bern

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit steht der Start ins Berufsleben bevor. Nicht allen Jugendlichen gelingt der direkte Berufseinstieg auf Anhieb. Sie finden vielleicht nicht rechtzeitig eine passende Lehrstelle oder brauchen aufgrund ihrer persönlichen und schulischen Voraussetzungen mehr Zeit. In solchen Situationen ist ein Brückenangebot als Zwischenlösung angezeigt. Der Kanton Bern bietet folgende Möglichkeiten:

- Das Berufsvorbereitende Schuljahr (BVS)
- Das BVS Plus
- Die Vorlehre Standard
- Die Vorlehre 25Plus
- Das Motivationssemester SEMO Standard
- Das Motivationssemester SEMO Plus

Die Brückenangebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre), die trotz Bemühungen keine Anschlusslösung nach dem 9. Schuljahr gefunden haben, über keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung, Gymnasium, Mittelschule) verfügen sowie im Kanton Bern wohnhaft sind. Die Angebote unterscheiden sich im schulischen bzw. praktischen Anteil und in der Intensität der Begleitung (Plus).



Triagestelle

Die regionalen Triagestellen unterstützen bei Bedarf Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung. Die Triagestellen sind eine Dienstleistung des Case Management Berufsbildung (CMBB). Sie arbeiten mit der Berufsberatung, den Klassenlehrpersonen, Sozialdiensten und anderen involvierten Stellen zusammen.

Im Rahmen eines Gesprächs mit den Jugendlichen und deren gesetzlicher Vertretung oder mit den jungen Erwachsenen wird die für ihre berufliche Entwicklung beste Lösung gesucht. Die Fachperson der Triagestelle empfiehlt aufgrund des vorgängig eingesendeten Dossiers und des persönlichen Gesprächs das passende Brückenangebot.

Ziel: Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden mit Unterstützung der Triagestelle eine passende Anschlusslösung, um in eine berufliche Grundbildung eintreten zu können. Im Vordergrund steht der Direkteinstieg in eine berufliche Grundbildung.

Anmeldung

Die elektronische Anmeldung ist auf www.ers.be.ch/triagestelle wie folgt möglich:

Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres:

- ab Kalenderwoche (KW) 13 bis 18 durch die Klassenlehr-

person, wenn ein BVS oder eine Vorlehre ungeeignet ist und sich keine andere Lösung abzeichnet.

- in der KW 25 durch die Klassenlehrperson für alle Schülerinnen und Schüler ohne Anschlusslösung.

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, welche die obligatorische Schulzeit bereits abgeschlossen haben:

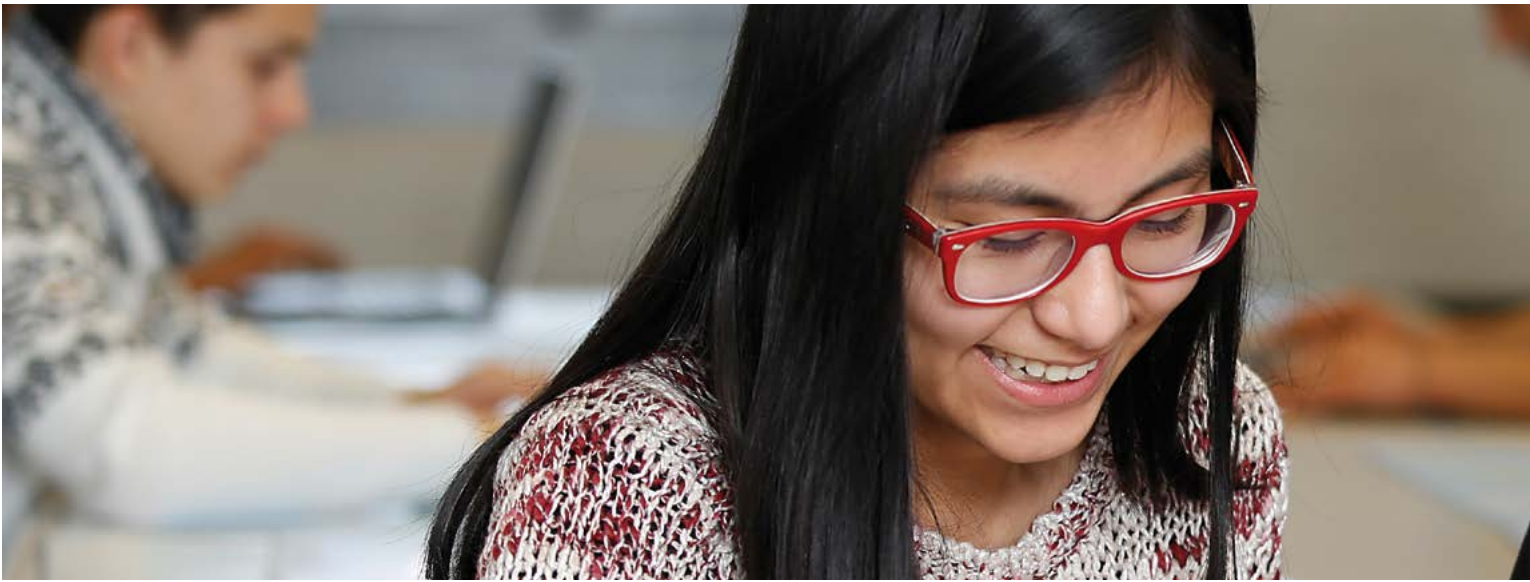
- während des ganzen Jahres, falls diese ein Brückenangebot besuchen möchten und kein Abschluss auf der Sekundarstufe II vorhanden ist (z.B. nach einem Lehrabbruch).

Die Anmeldung an die Triagestelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz im Kanton Bern möglich. Der Besuch ist kostenlos.

Standorte

Die regionalen Triagestellen befinden sich in den BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren in Bern, Burgdorf, Thun und Biel.

Case Management Berufsbildung CMBB
BIZ Zentrale Dienste
Bremgartenstrasse 37, Postfach, 3001 Bern
T 031 633 81 04, info.triagestelle@ers.be.ch



Berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS)

Das Berufsvorbereitende Schuljahr (BVS) ist ein schulisches Brückenangebot. Im Vordergrund steht der Einstieg in eine berufliche Grundbildung. Das BVS richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, welche motiviert sind, ein weiteres Jahr die Schule zu besuchen. 10 bis 40 Prozent der Ausbildungszeit verbringen die Lernenden in Projektwochen, Schnuppereinsätzen oder Praktika.

Das Berufsvorbereitende Schuljahr gliedert sich in zwei verschiedene Angebote:

- **BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA):** Die Lernenden bereiten sich anhand praxis- und lebensnaher Situationen auf Herausforderungen in ihrem künftigen Berufsumfeld vor.
- **BVS Praxis und Integration (BPI):** Jugendliche und junge Erwachsene, welche noch nicht lange in der Schweiz sind, erwerben die deutsche Sprache und lernen die Kultur der Schweiz kennen. Das BPI ist modular aufgebaut und kann zwei Jahre dauern. Im ersten Jahr (BPI 1) stehen der Erwerb von Grundkompetenzen in der deutschen Sprache und die Berufsorientierung im Vordergrund. Im zweiten Jahr (BPI 2) steht der Berufseinstieg im Zentrum.

Zur Vorbereitung auf ihr Berufsziel sowie zur individuellen Förderung können die Lernenden ihr Programm aus vier Berufsfeldern auswählen:

- Bau, Technik, Natur
- Administration, Verkauf, Logistik
- Gastronomie, Hauswirtschaft, Tourismus
- Gesundheit, Soziales

Das BVS beginnt im August und dauert ein Jahr. Nachträgliche Einstiege sind möglich.

Ziel BPA: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können in eine berufliche Grundbildung eintreten und sind den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen (Nachqualifizierung und Persönlichkeitsentwicklung).

Ziel BPI: Integrationsförderung und Erwerb der Landessprache sowie Berufsorientierung bzw. Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Kosten

Das Schulgeld beträgt CHF 1000.– pro Jahr, zusätzlich ca. CHF 1000.– für Lehrmittel, Exkursionen und Projektwochen. Unter www.ers.be.ch/ausbildungsbeitraege können Stipendien beantragt werden.

Aufnahmeverfahren

Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist beschränkt. Es besteht kein gesetzliches Anrecht auf ein Berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS). Das BVS richtet sich in der Regel an Realschülerinnen und Realschüler, welche ohne zusätzliche Unterstützung und Bildung keine Lehrstelle finden.

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer im Kanton Bern wohnt und

- in der Regel die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat und höchstens 22 Jahre alt ist,
- über keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügt,
- von der Klassenlehrperson oder der Triagestelle empfohlen wird,
- sich aktiv am Berufswahlprozess beteiligt hat und motiviert ist, ein weiteres Schuljahr zu besuchen,
- einen Bildungs- und Förderbedarf aufweist und,
- für das BPI: nicht länger als drei Jahre in der Schweiz ist.



Anmeldung

Eine Anmeldung ist ab KW 13 bis 18 möglich und erfolgt in der Regel durch die Klassenlehrperson des 9. Schuljahres. Das elektronische Anmeldeformular ist ab KW 13 auf www.ers.be.ch/bvs verfügbar. Spätere Anmeldungen und Selbstanmeldungen sind nur über die Triagestelle möglich (www.ers.be.ch/triagestelle).

BVS Plus

Das BVS Plus ist ein schulisches Brückenangebot, das sich aus Bildung, Schnuppereinsätzen und intensiver Begleitung zusammensetzt.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus Realklassen und Klassen zur besonderen Förderung (KbF), welche Probleme bei der beruflichen Integration haben und eine intensive Begleitung und Unterstützung benötigen. Die Struktur des Programms orientiert sich an der Arbeitswelt: 40-Stunden-Woche mit sechs Wochen Ferien pro Jahr. Das schulische Angebot umfasst einen individualisierten Unterricht mit dem Fokus auf der Förderung der Schlüsselkompetenzen. Während rund der Hälfte des Schuljahres absolvieren die Jugendlichen Schnupperlehren, Praktika oder Arbeitseinsätze in Betrieben.

Ziel: Nach dem BVS Plus können die Jugendlichen in eine berufliche Grundbildung einsteigen oder sie können eine andere Anschlusslösung antreten. Sie finden einen Zugang zum Lernen, zur Alltagsbewältigung und zu einem Verhalten, das ihnen Wege in die Berufswelt öffnet.

Das BVS Plus beginnt im August und dauert ein Jahr. Nachträgliche Einstiege sind möglich.

Kosten

Das Schulgeld beträgt CHF 1000.– pro Jahr, zusätzlich fallen ca. CHF 1100.– für Lehrmittel, Exkursionen und Projektwochen an. Unter www.ers.be.ch/ausbildungsbeitraege können Stipendien beantragt werden.

Asylsozialhilfestellen, Flüchtlingssozialdienste und Ansprechstellen Integration können ab der KW 13 direkt in das BVS Praxis und Integration (BPI) anmelden.

Die Standorte sind auf der Seite 10 aufgeführt.

Aufnahmeverfahren

Es besteht kein gesetzliches Anrecht auf ein Berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS Plus). Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist beschränkt.

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- in der Regel die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat und höchstens 18 Jahre alt ist,
- über keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügt,
- motiviert ist, jede zweite Woche eine Schnupperlehre zu absolvieren,
- einen hohen Förderbedarf in den überfachlichen Kompetenzen aufweist,
- eine intensivere Begleitung und Unterstützung benötigt und
- im Kanton Bern wohnt.

Anmeldung

Die Anmeldung in das BVS Plus ist zwischen den Kalenderwochen 13 und 18 über die Triagestelle möglich und erfolgt in der Regel über die Klassenlehrperson des 9. Schuljahres. Spätere Anmeldungen an die Triagestelle sind möglich. Das elektronische Anmeldeformular ist unter www.ers.be.ch/triagestelle verfügbar.

Die Standorte sind auf der Seite 10 aufgeführt.



Vorlehre Standard

Die Vorlehre Standard richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, welche gerne praktische Erfahrungen in einem Betrieb sammeln und gleichzeitig ihre schulischen und persönlichen Kompetenzen verbessern möchten. Damit haben sie bessere Chancen bei der Lehrstellensuche.

Pro Woche arbeiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an drei Tagen im Vorlehrbetrieb und besuchen an zwei Tagen den Unterricht an der Berufsfachschule. Das Fächerangebot umfasst den allgemeinbildenden Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft), Mathematik, Sport sowie schulspezifische Angebote.

Die Vorlehre Standard beginnt im August und dauert ein Jahr. Nachträgliche Einstiege sind möglich.

Ziel: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können in eine berufliche Grundbildung eintreten und sind den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen. Die Lehrstelle entspricht ihren Fähigkeiten.

Kosten

Keine Schulgeldgebühr, jedoch Kosten für Material und Veranstaltungen, individuelle Entlohnung durch den Vorlehrbetrieb (in der Regel 90 Prozent des Lohnes im 1. Lehrjahr).

Aufnahmeverfahren

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer im Kanton Bern wohnt und

- zwischen 15 und 25 Jahre alt ist,
- über keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügt,
- einen vom Betrieb unterzeichneten und vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt genehmigten Vorlehrvertrag hat,
- dem Unterricht in deutscher Sprache genügend folgen kann (Niveau A2),
- motiviert ist, sich in Betrieb und Berufsfachschule einzusetzen.

Anmeldung

Die Anmeldung in die Vorlehre ist ab der Kalenderwoche (KW) 13 möglich. Das elektronische Anmeldeformular ist unter www.erk.be.ch/vorlehre verfügbar.

- Für Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse erfolgt die Anmeldung durch die Klassenlehrperson und ist bis KW 18 auch ohne Vorlehrvertrag möglich. Der unterzeichnete Vertrag muss jedoch bis KW 25 nachgereicht werden.
- Für Jugendliche und junge Erwachsene, welche nicht mehr die Volksschule besuchen, ist die Anmeldung nur mit unterzeichnetem Vorlehrvertrag möglich und wird in Absprache mit dem Vorlehrbetrieb vorgenommen.

Weitere Informationen, insbesondere auch für Vorlehrbetriebe, sind unter www.erk.be.ch/vorlehre sowie im Prospekt «Die Vorlehre» verfügbar.

Die Standorte sind auf der Seite 10 aufgeführt.

Tipps für die Vorlehrstellensuche

- im Lehrstellennachweis (Lena) unter www.erk.be.ch/vorlehre nach Vorlehrstellen suchen,
- aktiv auf Betriebe zugehen mit der Bitte um Aufnahme in eine Vorlehre,
- sich bei der Berufsberatung oder der Berufsfachschule der Region nach entsprechenden Betrieben erkundigen,
- eigenes Netzwerk nutzen: Bei Bekannten und Verwandten das Interesse für eine Vorlehre bekunden.



Vorlehre 25Plus

Die Vorlehre 25Plus richtet sich an Erwachsene ab 25 Jahren, welche noch keine Berufsausbildung abgeschlossen haben. In Ausnahmefällen steht das Angebot auch jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren offen.

Die Vorlehre 25Plus soll einen späteren Eintritt in eine berufliche Grundbildung ermöglichen. An zwei Wochentagen findet Unterricht in der Berufsfachschule statt, an drei Tagen pro Woche wird in einem externen Betrieb gearbeitet. Die Vorlehre 25Plus hilft, die persönlichen Kompetenzen zu erkennen und zu festigen sowie schulische Lücken zu schliessen. So wird die Grundlage für den beruflichen Werdegang geschaffen.

Die Vorlehre 25Plus beginnt im August und dauert ein Jahr. Nachträgliche Einstiege sind möglich.

Ziel: Die (jungen) Erwachsenen können in eine berufliche Grundbildung eintreten und sind den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen. Die Lehrstelle entspricht ihren Fähigkeiten.

Aufnahmeverfahren

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- über keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügt,
 - über einen Vertrag für eine Tätigkeit von 60 Prozent im ersten Arbeitsmarkt verfügt,
 - dem Unterricht in deutscher Sprache genügend folgen kann (Niveau A2),
 - motiviert ist, sich in Betrieb und Berufsfachschule einzusetzen,
 - und im Kanton Bern wohnt.
- Weitere Bedingungen: geregelte Kinderbetreuung, Wohnsituation und Finanzplanung.

Kosten

Keine Schulgeldgebühr, jedoch Kosten für Material und Veranstaltungen, individuelle Entlohnung durch den Vorlehrbetrieb.

Anmeldung

Die Anmeldung in die Vorlehre 25Plus ist ab Kalenderwoche (KW) 13 möglich.

Erwachsene ab 25 Jahren melden sich direkt bei der Berufsfachschule an. Das Anmeldeformular ist unter www.ers.be.ch/vorlehre25plus oder bei der Berufsfachschule verfügbar.

Junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren melden sich über die Triagestelle an. Das elektronische Anmeldeformular ist ab KW 13 unter www.ers.be.ch/triage-stelle verfügbar.

Weitere Informationen, insbesondere auch für Vorlehrbetriebe, befinden sich unter www.ers.be.ch/vorlehre25plus.

Die Standorte sind auf der Seite 11 aufgeführt.



Motivationssemester SEMO Standard

Das Motivationssemester SEMO Standard richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II, z.B. ohne Anschlusslösung nach dem 9. Schuljahr, nach Abbruch einer Lehre oder weiterführenden Schule, die auf Unterstützung im Identifikations- und Berufsfindungsprozess angewiesen sind. Das Programm ermöglicht eine individuelle und enge Begleitung in den Bereichen Arbeit, Bildung und Coaching.

Das SEMO Standard besteht aus drei Tagen Arbeit pro Woche, eineinhalb Tagen individueller Bildung und einem halben Tag Bewerbungsunterstützung. Da die Motivationssemester sehr individuell ausgerichtet sind, kann sich das Programm im Einzelfall auch anders zusammensetzen. Die Arbeit kann sowohl in internen Werkstätten der Anbieter als auch in externen Betrieben erfolgen. Die Teilnehmenden werden individuell gefördert und bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle begleitet.

Das SEMO Standard dauert maximal 210 Tage. Einstiege sind immer möglich.

Ziel: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können in eine berufliche Grundbildung oder eine andere Anschlusslösung eintreten. Sie entwickeln eine realistische Berufsperspektive, sammeln Arbeitserfahrungen in der Praxis, arbeiten schulische Defizite auf, kennen die für sie geeigneten Bewerbungstechniken und fördern ihre Sozialkompetenzen.

Kosten

Die Teilnahme am SEMO Standard ist kostenlos.

Aufnahmeverfahren

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- zwischen 15 und 25 Jahre alt ist,
- über keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügt,
- motiviert ist, die eigene (Berufs-)Situation zu verbessern, und
- im Kanton Bern wohnt.

Anmeldung

Die Anmeldung in das SEMO Standard ist ganzjährig möglich und erfolgt über die Triagestelle. Das elektronische Anmeldeformular ist unter www.erz.be.ch/triage-stelle verfügbar.

Die Standorte sind auf der Seite 12 aufgeführt.



Motivationssemester SEMO Plus

Das Motivationssemester SEMO Plus richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II, die für einen direkten Berufseinstieg noch nicht bereit sind und einen Förderbedarf im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenzen aufweisen.

Im SEMO Plus arbeiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen entweder intern in Ateliers und Werkstätten oder extern bei ausgewählten Betrieben. Sie entwickeln ihre alltagspraktischen und persönlichkeitsstärkenden Fähigkeiten weiter. Sie werden während des gesamten Programms ihrem individuellen Bedarf entsprechend unterstützt. Die Arbeitsweise der Fachpersonen im SEMO Plus orientiert sich an sozialpädagogischen Methoden und ist auf eine länger andauernde Teilnahme ausgerichtet.

Das SEMO Plus dauert maximal 22 Monate. Einstiege sind immer möglich.

Ziel: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeiten sich eine Grundarbeitsfähigkeit, stärken ihre Selbst- und Sozialkompetenzen, sammeln Arbeitserfahrungen in der Praxis und sind motiviert, den Weg in eine Ausbildung oder in eine Arbeit weiterzuverfolgen. Mittelfristig treten sie eine berufliche Grundbildung an oder finden eine andere Anschlusslösung.

Kosten

Die Teilnahme am SEMO Plus ist kostenlos.

Aufnahmeverfahren

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- zwischen 15 und 25 Jahre alt ist,
- über keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügt,
- individualisierte Unterstützung im Bereich der beruflichen Integration benötigt,
- motiviert ist, regelmässig im Rahmen des individuell definierten Pensums am Programm teilzunehmen, und
- im Kanton Bern wohnt.

Anmeldung

Die Anmeldung in das SEMO Plus ist ganzjährig möglich und erfolgt über die Triagestelle. Das elektronische Anmeldeformular ist unter www.ers.be.ch/triagestelle verfügbar.

Die Standorte sind auf der Seite 12 aufgeführt.

Adressen

BVS

Bern-Mittelland	BFF Bern, Abteilung Berufsvorbereitung Kapellenstrasse 8, Postfach, 3001 Bern Standorte: Bern, Köniz, Ostermundigen	bv@bffbern.ch www.bffbern.ch T 031 635 29 12
Biel-Seeland	Berufsbildungszentrum BBZ Biel BrA Biel/Bienne-Seeland Scheibenweg 45, 2503 Biel	bra@bbz-biel.ch www.bbz-biel.ch T 032 366 72 90
Emmental-Oberaargau	Bildungszentrum Emme Zähringerstrasse 13, 3400 Burgdorf Standorte: Burgdorf, Konolfingen, Langnau	info@bzemme.ch www.bzemme.ch T 031 635 32 32
	Berufsfachschule Langenthal Weststrasse 24, Postfach, 4901 Langenthal	bfs@bzl.ch www.bfsl.ch T 062 916 86 66
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM Schlüsselmattenweg 23, 3700 Spiez Standorte: Interlaken, Spiez, Zweisimmen	info@idm.ch www.idm.ch T 033 650 71 00

BVS Plus

Bern-Mittelland	BFF Bern, BVS Plus Waldeggstrasse 38, 3097 Liebefeld	bv@bffbern.ch www.bffbern.ch T 031 635 29 12
Biel-Seeland	Berufsbildungszentrum BBZ Biel BrA Biel/Bienne-Seeland Scheibenweg 45, 2503 Biel	bra@bbz-biel.ch www.bbz-biel.ch T 032 366 72 90
Emmental-Oberaargau	Bildungszentrum Emme Zähringerstrasse 13, 3400 Burgdorf	info@bzemme.ch www.bzemme.ch T 031 635 32 32
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM Schlüsselmattenweg 23, 3700 Spiez	info@idm.ch www.idm.ch T 033 650 71 00

Die Zuteilung richtet sich nach dem Wohnort der Lernenden.

Vorlehre Standard

Bern-Mittelland	Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (gibb) Viktoriastrasse 71, Postfach 252, 3000 Bern 22	avk@gibb.ch www.gibb.ch T 031 335 92 40
	Berufsfachschule des Detailhandels (bsd) Postgasse 66, Postfach, 3000 Bern 8	info@bsd-bern.ch www.bsd-bern.ch T 031 327 61 11
Biel-Seeland	Berufsbildungszentrum BBZ Biel BrA Biel/Bienne-Seeland Scheibenweg 45, 2503 Biel	bra@bbz-biel.ch www.bbz-biel.ch T 032 366 72 90
Emmental-Oberaargau	Bildungszentrum Emme Zähringerstrasse 13, 3400 Burgdorf	info@bzemme.ch www.bzemme.ch T 031 635 32 32
	Berufsfachschule Langenthal Weststrasse 24, Postfach, 4901 Langenthal	bfsi@bzl.ch www.bfsi.ch T 062 916 86 66
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM Schlüsselmattenweg 23, 3700 Spiez	info@idm.ch www.idm.ch T 033 650 71 00

Vorlehre 25Plus

Bern-Mittelland	BFF Bern, Abteilung Weiterbildung Vorlehre Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern	vorlehre_25plus@bffbern.ch www.bffbern.ch T 031 635 29 19
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM Mönchstrasse 30 B, 3600 Thun	info@idm.ch www.idm.ch T 033 227 33 44

Die Zuteilung richtet sich nach dem Wohnort der Lernenden.

Motivationssemester SEMO Standard

Bern-Mittelland	Motivationssemester SEMO to do Kompetenzzentrum Arbeit KA Lorrainestrasse 52, Postfach, 3001 Bern	kompetenzzentrum-arbeit@bern.ch www.bern.ch/ka T 031 321 62 72
Biel-Seeland	move Seeland & Jura bernois Fondation gad Stiftung Eckweg 8, Postfach 6026, 2504 Biel/Bienne	move-sjb@gad.ch www.gad.ch T 032 374 46 81
Emmental-Oberaargau	HEKS KICK Bahnhofstrasse 35, 3400 Burgdorf	hekskick@heks.ch www.heks.ch T 034 424 11 18
Oberland	move Berner Oberland Fondation gad Stiftung Uttigenstrasse 25, 3600 Thun	move-beo@gad.ch www.gad.ch T 032 374 46 60

Motivationssemester SEMO Plus

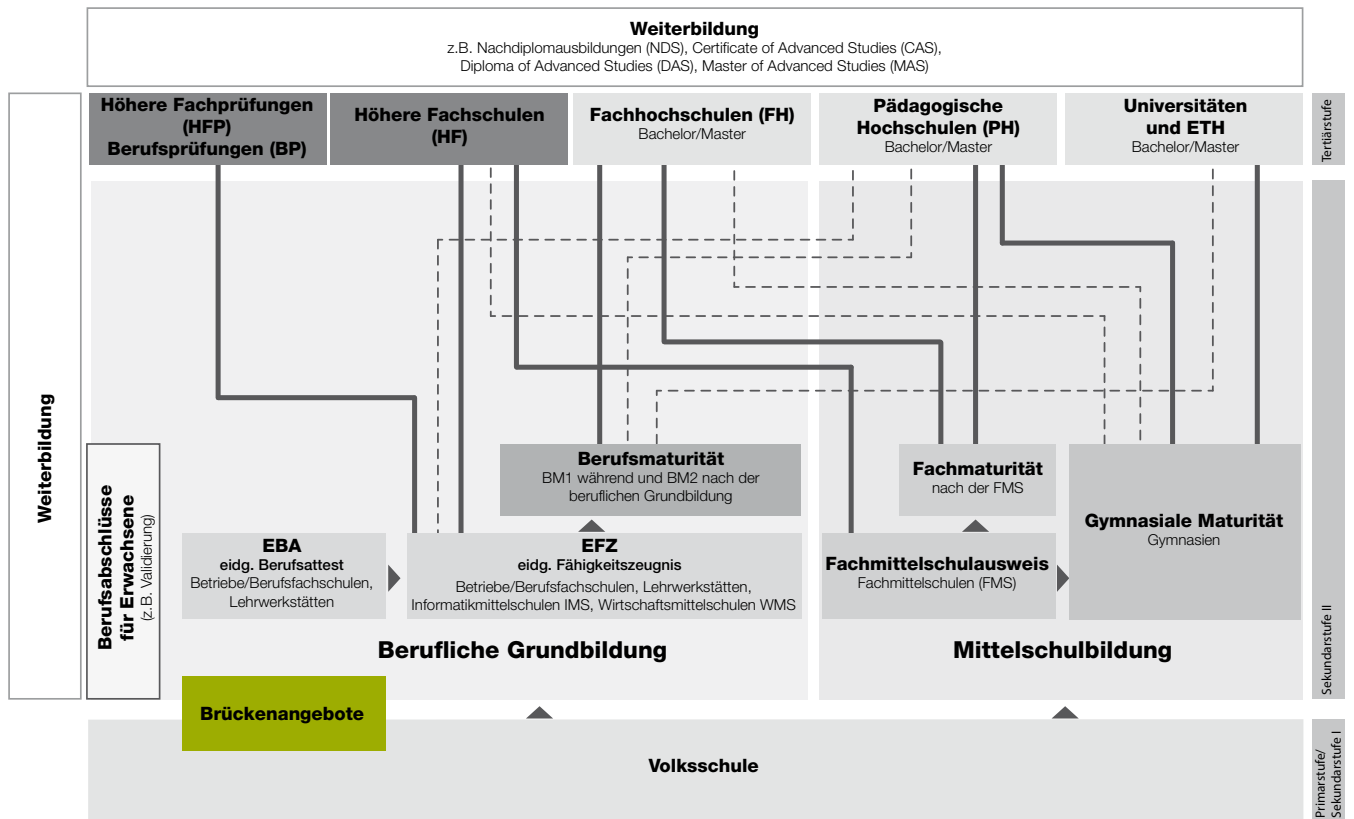
Bern-Mittelland	Motivationssemester SEMO to do Kompetenzzentrum Arbeit KA Lorrainestrasse 52, Postfach, 3001 Bern	kompetenzzentrum-arbeit@bern.ch www.bern.ch/ka T 031 321 62 72
Biel-Seeland	move Seeland & Jura bernois Fondation gad Stiftung Eckweg 8, Postfach 6026, 2504 Biel/Bienne	move-sjb@gad.ch www.gad.ch T 032 374 46 81
Emmental-Oberaargau	HEKS KICK Bahnhofstrasse 35, 3400 Burgdorf	hekskick@heks.ch www.heks.ch T 034 424 11 18
Oberland	move Berner Oberland Fondation gad Stiftung Uttigenstrasse 25, 3600 Thun	move-beo@gad.ch www.gad.ch T 032 374 46 60

Die Zuteilung richtet sich nach dem Wohnort der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.





Das Bildungsangebot: vielseitig und flexibel



Hinweis: Diese Übersicht zeigt die üblichen Bildungswege im Kanton Bern auf. Über weitere Möglichkeiten und Spezialregelungen informieren alle Bildungsinstitutionen oder die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren.

— Direkter Zugang (Für HF- und FH-Lehrgänge wird in der Regel eine Vorbildung in einem verwandten Berufsfeld vorausgesetzt.)

- - - Bildungswege mit Zusatzqualifikation (z.B. Berufspraktikum, Aufnahmeprüfung, Passerelle, Propädeutikum, Zulassungsjahr)

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit stellt sich die Frage, wie es weitergehen soll. Einige Schülerinnen und Schüler haben bereits ein Berufsziel, wissen aber noch nicht genau, wie sie dieses erreichen können. Das Bildungssystem im Kanton Bern ist keine Einbahnstrasse. Es stehen immer mehrere Wege offen, um eine Ausbildung zu absolvieren oder einen Beruf zu erlernen.

Von der Volksschule bis zur Hochschule – auf allen Stufen besteht die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und höhere berufliche Ziele zu erreichen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Bildungswegen stehen in unseren Broschüren oder unter www.erz.be.ch zur Verfügung.

Weitere Informationen

In sieben Broschüren informieren wir über die kantonalen Bildungswege. Sämtliche Broschüren sind auch in Französisch erhältlich und können über die kantonale Publikationsdatenbank kostenlos bestellt werden:

www.be.ch/publikationen



Fragen zu Ausbildungsbeiträgen oder Stipendien?

Abteilung Ausbildungsbeiträge
Sulgeneckstrasse 70
3005 Bern
aab@erz.be.ch
www.erz.be.ch/ausbildungsbeitraege

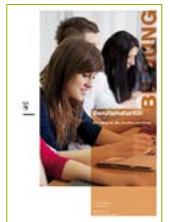


Fragen zur Berufs- oder Ausbildungswahl?

In den acht BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren des Kantons Bern finden Menschen jeden Alters Information, Beratung und Begleitung rund um Ausbildung und Laufbahngestaltung.

BIZ Bern-Mittelland
Bremgartenstrasse 37
3001 Bern
T 031 633 80 00
biz-bern-mittelland@erz.be.ch

BIZ Langenthal
Weststrasse 26
4900 Langenthal
T 031 636 13 83
biz-langenthal@erz.be.ch



BIZ Biel-Seeland
Zentralstrasse 64
2503 Biel
T 031 635 38 38
biz-biel-seeland@erz.be.ch

BIZ Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau
T 031 635 34 34
biz-langnau@erz.be.ch



BIZ Burgdorf
Dunantstrasse 7a
3400 Burgdorf
T 031 635 52 00
biz-burgdorf@erz.be.ch

BIZ Thun
Scheibenstrasse 11 C
3600 Thun
T 031 635 59 00
biz-thun@erz.be.ch



BIZ Interlaken
Rosenstrasse 27
3800 Interlaken
T 031 635 36 30
biz-interlaken@erz.be.ch

BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren
Zentrale Dienste
Bremgartenstrasse 37
3001 Bern
T 031 633 81 00
biz-zd@erz.be.ch



Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren sind eine Dienstleistung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

www.be.ch/bizstart

Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
des Kantons Bern
Kasernenstrasse 27, Postfach
3000 Bern 22
www.erz.be.ch
mba@erz.be.ch

Gestaltung und Realisation

BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren
Zentrale Dienste

Fotos

Christian Knörr / Pia Neuenschwander

Ausgabe

2016/2017 (August 2016), Nr. 629.147/1-16.8

